

## Tanz-WM zu Ostern in Berlin

### 47. Turnier um das „Blaue Band der Spree“

Viele große Sport-Veranstaltungen machen unsere Stadt für Berliner und Touristen attraktiv. Die Tanzturniere um das „Blaue Band der Spree“ sind eine davon. Es findet in diesem Jahr zum 47. Mal statt. Von Karfreitag bis Ostermontag werden im Sport-Centrum Siemensstadt rund 3.000 Paare aus der ganzen Welt bei den (Weltlangstien-)Turnieren in den Standard- und latein-amerikanischen Tänzen ihre Runden drehen. Die Dame des besten Paares der jeweils höchsten Startklasse wird die berühmte Blaue Schärpe – ein jährliches Unikat – wieder mit nach Hause nehmen.

In diesem Jahr ist unser „Blaues Band“ noch internationaler. Der Weltverband hat die WM der Senioren in den Standardtänzen ab 35 Jahre kurzfristig nach Deutschland vergeben. Als zu Jahresbeginn noch kein Ausrichter feststand, haben wir uns als erfahrener Organisator von Top-Tanzturnieren beworben.

Schließlich kommen die amtierenden Weltmeister in dieser Klasse aus Berlin: Fabian Wendt und Anne Steinmann vom TC Spree-Athen standen im Oktober im US-amerikanischen Miami erstmals ganz oben auf dem WM-Siegertreppchen. Jetzt drücken wir ihnen die Daumen, dass sie ihren Titel zu Hause verteidigen. Sie gehen Ostersonntagabend an den Start, die Finalrunden sind abends. Es wird spannend, denn Anne Steinmann sagt: „Zu gewinnen ist schön, aber man weiß, dass man ab der nächsten Sekunde gejagt wird.“ Als deutscher Wertungsrichter wurde übrigens Hans-Jürgen Burger nominiert, der mit seiner Frau Ulrike zwischen 1994 und 2000 sieben Mal Weltmeister in dieser Klasse war. Dies zeigt die deutsche „Tradition“, der Wendt/Steinmann nachfolgen.

Ausrichter sind der älteste und zugleich

auch der größte Berliner Tanzsportverein OTK Schwarz-Weiß 1922 im SC Siemensstadt sowie der btc Grün-Gold der Turngemeinde in Berlin 1848. Die beiden Vereine setzen das fort, was am 7. April 1973 in der Schöneberger Sporthalle von Horst Feilke und Kurt Richter ins Leben gerufen wurde: ein Tanzturnier, das Paare aller Leistungsklassen unter einem Dach vereint, Anfänger und Weltmeister. Die jüngsten Paare sind rund 16, die ältesten über 70.

Seit 1986 hat das „Blaue Band der Spree“ ein festes Quartier: Das Sportzentrum am Rohedamm, das zwei Jahre zuvor eröffnet worden war. Es bietet die räumlichen Möglichkeiten, auf drei Flächen zu tanzen. Seit dem Jahr 2000 kommen Paare aus der ganzen Welt. Die Teilnehmerzahlen sind stetig gestiegen. Das beweist: Das Turnier hat einen sehr guten Ruf. Die Sportlerinnen und Sportler kommen gern nach Berlin.

Viele Paare nutzen den Trip für Sightseeing. Deshalb wurde der Zeitplan für die fast 60 Turniere an diesen vier Tagen in den verschiedenen Alters- und Leistungsklassen so gestaltet, dass Zeit zum Sightseeing bleibt. Damit kurbelt auch unser Mammut-Turnier die Berliner Tourismuswirtschaft und den Handel an.

Die Organisation ist jedes Mal eine große Herausforderung. Rund einhundert freiwillige Helfer sorgen an den Osterfeiertagen für eine reibungslose Veranstaltung. Komplett ehrenamtlich – nach dem Motto: von Tanzsportlern für Tanzsportler! Und alle haben Spaß dabei.

Aus einer Idee ist längst ein Berliner Topereignis geworden. Das gilt übrigens auch für das Summer-Dance-Festival, dem größten Jugendtanzturnier in Europa, das in diesem Jahr am 15. und 16. Juni wieder in der Max-Schmeling-Halle stattfindet.



**Gastbeitrag von Thorsten Süße, Präsident des Landessportverbandes Berlin:** 3.000 Tanzpaare aus aller Welt vier Tage zu Gast beim SC Siemensstadt.



Der Sport- und Rettungstaucherverein Berlin organisiert seit 20 Jahren Gewässerreinigungsaktionen. Dabei werden sogar Motorräder aus dem Wasser gefischt. Die nächste Breitensport-Veranstaltung dieser Art ist die Säuberung des Flughafens im Bereich der Bode- und Angelstellen am 27. April von 9 bis 13 Uhr. Unterstützt werden die Taucherinnen und Taucher von der Wasserwacht und vom Bezirksamt Reinickendorf. Das Naturschutz- und Grünflächenamt stellt Abfallcontainer bereit und kümmert sich um die Entsorgung.

Foto: SRTV Berlin

### Vereine können wieder nach den Sternen greifen

Auch 2019 werden wieder die „Sterne des Sports“ gesucht. Die Berliner Volksbank und der Landessportbund Berlin wollen die engagiertesten Sportvereine prämiieren. Die Vereine können sich mit Projekten oder Maßnahmen bewerben, die sich durch ein besonderes gesellschaftliches Engagement auszeichnen und einen wichtigen Beitrag zum Gemeinwohl leisten. Das können zum Beispiel Initiativen mit dem Ziel sein, ältere Menschen zum Sport zu motivieren, die Natur zu schützen oder Jugendliche mit einem Migrationshintergrund zu integrieren. Mitmachen können alle Sportvereine, die im Landessportbund organisiert sind. Den Teilnehmern winken attraktive Geld-

prämien in Höhe von insgesamt 14.200 Euro sowie die Chance auf weitere Preisgelder.

Bewerbungen sind ausschließlich online möglich: [www.berliner-volksbank.de/sternedesports](http://www.berliner-volksbank.de/sternedesports).

Bewerbungsschluss ist der 30. Juni 2019. Eine hochkarätige Jury bewertet die eingereichten Konzepte.

Der Berliner Gewinner qualifiziert sich für das bundesweite Finale der „Sterne des Sports“ in Gold. Die Termine der Preisverleihungen werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Die „Sterne des Sports“, die es seit 15 Jahren gibt, haben sich zu Deutschlands wichtigstem Breitensportwettbewerb entwickelt.



### Flussbad-Pokal im Juni

Der gemeinnützige Verein „Flussbad-Berlin“ lädt am 16. Juni zum 5. Berliner Flussbad-Pokal ein. Auf dem Programm stehen ein Wetschwimmen über die olympische Distanz von 1.500 Meter zwischen Monbijoubücke, Schlossbrücke, Humboldt Forum und zurück sowie das „Flusschwimmen“ ohne Zeitnahme. Bei dem inklusiven Breitensportereignis können Berliner und Gäste die Stadt vor der Kulisse der Museumsinsel auf besondere Weise erkunden.

Bei einer unzureichenden Wasserqualität wird die Veranstaltung auf den 25. August



Eine Delegation des zweitgrößten dänischen Sportverbands, Danske Gymnastik og Idrætsforeninger, besuchte den Landessportbund Berlin. Die Gäste interessieren sich vor allem für das Thema „Ehren-

### 17. LSB-Fachtagung Schulsport am 17. Mai

Die 17. LSB-Fachtagung „Offensive Schulsport“ steht unter dem Motto „Leisten, Leistung und Erfolg im kompetenzorientierten Sportunterricht“.

Ein Schwerpunkt ist in diesem Jahr das LSB-Nachwuchsförderprojekt BERLIN HAT TALENT mit seinen drei Bereichen: Verbesserung der Qualität des Sportunterrichts, Bewegungsförderung und Talentsichtung. Dazu werden Theorie- und Praxis-Workshops angeboten.

Dr. Winfried Heinicke vom Institut für Leistungssport & Trainerbildung der

Deutschen Hochschule für Gesundheit & Sport stellt in der Gerhard-Schlegel-Sport-schule Ergebnisse der wissenschaftlichen Begleitung des Projekts und Möglichkeiten zur langfristigen Gestaltung von Talentsichtungs- und Bewegungsfördergruppen vor.

Die Fachtagung richtet sich vor allem an Sportlehrer/-innen, die an Grundschulen unterrichten.

**Information/Anmeldung:** [lsb-berlin.de/angebote/sportschule/fachtagung](http://lsb-berlin.de/angebote/sportschule/fachtagung)

### 50 Jugend trainiert

Quelle: FuWo, 16/2019, 15. April 2019